

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Marc Vallendar (AfD)

vom 21. Januar 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. Januar 2025)

zum Thema:

Energieverbrauch und -kosten in Berliner Gerichten

und **Antwort** vom 3. Februar 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 4. Februar 2025)

Herrn Abgeordneten Marc Vallendar (AfD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19 / 21 385

vom 21. Januar 2025

über Energieverbrauch und -kosten in Berliner Gerichten

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie hoch war der Energieverbrauch der Berliner Gerichte in den letzten vier Jahren? Bitte stellen Sie die jährlichen Verbrauchsmengen in Kilowattstunden (kWh) für Strom und Heizenergie für die einzelnen Liegenschaften bereit.

2. Wie hoch waren die jährlichen Kosten für Strom und Heizenergie in den Berliner Gerichten in den letzten vier Jahren? Bitte geben Sie eine detaillierte Übersicht der Preise, aufgeschlüsselt nach Jahren und Liegenschaft.

Zu 1. und 2.: Für die Beantwortung der Fragen wurde die für die Verwaltung der Liegenschaften der Berliner Gerichte verantwortliche BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH (nachfolgend: BIM GmbH) um Zulieferung gebeten – siehe Anlage -.

Nach Angaben der BIM GmbH in den Betriebs- und Nebenkostenabrechnungen 2023 wird die mögliche Erstattung von Entlastungsbeträgen nach dem Erdgas-Wärme-Preisbremsengesetz (nachfolgend EWPBG) / Strompreisbremsegesetz (nachfolgend StromPBG) von der zuständigen Behörde geprüft. Im Fall der gesetzlich angeordneten Rückzahlung der Erstattungsbeträge könnten die Betriebs- und Nebenkostenabrechnungen nachträglich korrigiert werden.

3. Wie haben sich die Gesamtkosten für Energie für die Berliner Gerichte im gleichen Zeitraum entwickelt?

Zu 3.: Auch für diese Frage wurde die BIM GmbH um Zulieferung gebeten. Die Entwicklung der Gesamtkosten für Energie ist in nachstehender Tabelle dargestellt.

Jahr	Gesamt-Stromkosten [brutto]	Gesamt-Wärmekosten [brutto]	Gesamtkosten Wärme und Strom [brutto]
2021	1.768.783,02 €	1.961.305,13 €	3.730.088,15 €
2022	1.975.983,86 €	2.010.626,08 €	3.986.609,94 €
2023 (vorl.) ¹⁾	2.095.791,13 €	2.545.116,37 €	4.640.907,50 €
2024 (vorl.) ¹⁾	1.262.447,01 €	3.587.657,63 €	4.850.104,65 €

1) Bei den ausgewiesenen Strom- und Wärmekosten der Jahre 2023 und 2024 handelt es sich um vorläufige Werte, da einzelne Liegenschaften noch nicht oder nicht vollständig abgerechnet wurden. Welche Liegenschaften das betrifft, kann den Fußnoten der zur Antwort auf Fragen 1. und 2. zugehörigen Tabelle entnommen werden. Die Kostendaten des Jahres 2024 sind zudem als vorläufig zu betrachten, da diese noch nicht vollständig abgerechnet sind. Die Summen enthalten z.B. Vorauszahlungen, die nach Abrechnung auch niedriger oder höher ausfallen können.

4. Welche Energiepreisentwicklung wird für die Berliner Gerichte in den kommenden Jahren prognostiziert und welche Auswirkungen haben diese auf den Haushalt?

Zu 4.: Zu dieser Frage hat die BIM GmbH wie folgt geliefert:

„Für die Geschäftsjahre 2025 bis 2027 ist eine starke Abhängigkeit des Energiemarktes von sozialen politischen Ereignissen anzunehmen, was valide Prognosen deutlich erschwert. Die BIM GmbH hat daher für jedes der drei Jahre eine Steigerung von 5% gegenüber dem jeweiligen Vorjahr unterstellt.“

Die Energiekosten werden in Bezug auf den Bestand an Gerichtsgebäuden für 2026 in Höhe von rund 7,8 Mio. € und 2027 in Höhe von rund 8,2 Mio. € geplant. Die Energiekostensteigerung wird somit auf jeweils jährlich rund 0,4 Mio. € angesetzt.

Im Rahmen der Aufstellung des Haushaltsplanes für den Doppelhaushalt 2026/2027 werden die von der BIM GmbH mitgeteilten Beträge für die Betriebskostenvorauszahlungen, in denen die Energiekosten enthalten sind, nach den Vorgaben der Senatsverwaltung für Finanzen zur Veranschlagung gebracht.“

5. Welche Maßnahmen werden ergriffen, um die Energieeffizienz der Gerichtsgebäude in Berlin zu steigern und die Kosten zu senken? Gibt es eine Kosten-Nutzen-Analyse für geplante oder laufende Maßnahmen zur Reduzierung des Energieverbrauchs?

Zu 5.: Zu dieser Frage hat die BIM GmbH wie folgt geliefert:

„Gerichtsgebäude sind in den meisten Fällen Teil des Sondervermögens Immobilien des Landes Berlin (SILB). Maßnahmen zur Einsparung von Energie werden insofern von der BIM GmbH vorgenommen.“

Dies geschieht durch energetische Sanierungen der Gebäudehülle (z. B. im Zuge von Fassaden- oder Dachsanierungen oder der Erneuerung von Fenstern) und den Austausch oder die Modernisierung von veralteter technischer Gebäudeausrüstung (z. B. die Erneuerung oder Modernisierung von Heizanlagen oder Lüftungsanlagen, den Einbau von effizienten Leuchten und

Leuchtmitteln oder den Einsatz von moderner Gebäudeleittechnik zum energetisch optimierten Betrieb von Heizungen und Lüftungen).

Teil einer Maßnahmenplanung sind Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen, anhand derer technisch mögliche Varianten geprüft und schließlich ausgewählt werden. Energetische Maßnahmen werden entweder im Rahmen von ohnehin geplanten Sanierungsmaßnahmen durchgeführt, wobei einschlägige Vorschriften zur Einhaltung energetischer Mindeststandards zum Tragen kommen oder als Einzelmaßnahmen durchgeführt.

Die Maßnahmenplanung erfolgt nach dem Prinzip, dass zunächst die energetisch ungünstigsten Gebäude priorisiert behandelt werden. Hierfür erstellt die BIM GmbH eine jährlich aktualisierte Planung auf Grundlage der verfügbaren Mittel. Auf diese Weise soll sukzessive erreicht werden, dass sich der energetische Standard der von der BIM GmbH verwalteten Gebäude, inklusive der Gerichte, verbessert.“

6. Gibt es Notfallpläne für die Berliner Gerichte, falls es zu Energieengpässen oder Versorgungsunterbrechungen kommen sollte?

Zu 6.: Die Gerichte Berlins sind gemäß § 6 der Verordnung zur elektronischen Aktenführung bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften im Land Berlin zur Vorhaltung eines Notfallmanagements beim Einsatz führender elektronischer Akten verpflichtet. Diese Verpflichtung wird erfüllt. Zudem sind alle Gerichte über unterbrechungsfreie Stromversorgungen (USV) geschützt, damit die IT-Systeme ordnungsgemäß heruntergefahren werden können. Hinzu kommt, dass Zugriffe auf IT-Systeme für den elektronischen Rechtsverkehr und für die elektronischen Akten über eine ortsunabhängig betriebene IT-Infrastruktur erfolgen können. Dies ermöglicht eine Weiternutzung der IT-Systeme von anderen Orten aus auch dann, wenn die Stromversorgung an den Arbeitsplätzen in den Gerichtsgebäuden unterbrochen ist. Die zentralen IT-Systeme sind überdies ebenfalls über USV geschützt.

Berlin, den 3. Februar 2025

In Vertretung

Esther Uleer
Senatsverwaltung für Justiz
und Verbraucherschutz

Anlage zu den Fragen 1 und 2 zur S-19/21 385

WE, Straße_HNr Gericht	Jahr	Strom- verbrauch [kWh]	Kosten Strom [brutto]	Energie-träger Wärme	Verbrauch Wärme [kWh]	Kosten Wärme [brutto]	Fuß- noten
WE 10034, Kirchstr. 6-7 Verwaltungsgericht u. AG Tiergarten	2021	712.534	154.683,47 €	Fernwärme	2.386.000	153.857,72 €	¹⁾
	2022	670.976	197.800,24 €	Fernwärme	1.988.400	163.127,61 €	¹⁾
	2023	634.494	239.405,78 €	Fernwärme	Wärmekostenabrechnung noch nicht abgeschlossen		
	2024	636.018	171.297,54 €	Fernwärme	Wärmekostenabrechnung noch nicht abgeschlossen		
WE 30079, Altstädter Ring 7 AG Spandau	2021	170.593	40.470,29 €	Fernwärme	452.143	32.432,14 €	
	2022	157.718	45.956,33 €	Fernwärme	372.642	30.546,83 €	
	2023	115.844	36.650,67 €	Fernwärme	319.677	27.536,96 €	
	2024	103.641	29.531,08 €	Fernwärme	235.573	70.271,20 €	²⁾
WE 30080, Amtsgerichtsplatz 1 AG Charlottenburg	2021	260.319	59.711,70 €	Fernwärme	1.970.761	112.411,35 €	
	2022	252.205	75.096,08 €	Fernwärme	1.642.980	125.888,97 €	
	2023	212.859	77.352,24 €	Fernwärme	1.562.755	153.145,31 €	
	2024	178.630	50.091,68 €	Fernwärme	1.451.345	304.416,00 €	²⁾
WE 30081, Brunnenplatz 1 AG Wedding	2021	413.353	90.783,54 €	Fernwärme	1.414.048	81.447,41 €	
	2022	399.912	114.449,63 €	Fernwärme	1.116.791	75.801,82 €	
	2023	401.710	153.975,71 €	Fernwärme	940.253	71.940,42 €	
	2024	359.655	103.293,10 €	Fernwärme	981.171	191.390,98 €	²⁾
WE 30082, Eißholzstr. 30-33 Kammergericht	2021	479.211	107.832,21 €	Erdgas	3.155.812	149.188,10 €	
	2022	421.056	124.334,43 €	Erdgas	2.501.834	119.503,61 €	
	2023	220.744	37.733,80 €	Erdgas	2.655.348	328.173,43 €	
	2024	281.680	85.503,38 €	Erdgas	2.493.465	161.219,51 €	²⁾
WE 30083, Grunewaldstr. 66-67 AG Schöneberg	2021	189.933	46.862,95 €	Erdgas	1.378.325	66.458,29 €	
	2022	179.856	55.786,37 €	Erdgas	1.247.573	53.085,86 €	
	2023	176.745	73.970,29 €	Erdgas	1.005.783	115.695,50 €	
	2024	179.429	62.403,31 €	Erdgas	909.000	- €	^{3), 2)}
WE 30084, Hardenbergstr. 31 Oberverwaltungsgericht und AG Charlottenburg	2021	199.417	48.408,07 €	Fernwärme	1.416.135	81.880,93 €	
	2022	199.089	62.730,37 €	Fernwärme	1.138.215	77.506,20 €	
	2023	175.557	71.798,97 €	Fernwärme	918.408	70.108,72 €	
	2024	170.196	57.922,32 €	Fernwärme	792.500	- €	^{3), 2)}
WE 30085, Invalidenstr. 52 Sozialgericht	2021	267.943	59.984,72 €	Fernwärme	1.233.343	73.549,48 €	
	2022	254.188	74.270,52 €	Fernwärme	976.187	78.964,81 €	
	2023	260.710	102.894,80 €	Fernwärme	921.319	78.755,85 €	
	2024	259.266	79.717,80 €	Fernwärme	696.506	193.000,18 €	²⁾
WE 30089, Karl-Marx-Str. 77 AG Neukölln	2021	123.082	30.632,35 €	Fernwärme	936.000	79.391,28 €	
	2022	116.779	36.734,31 €	Fernwärme	866.000	103.033,14 €	
	2023	96.110	38.229,01 €	Fernwärme	732.440	78.468,79 €	
	2024	81.719	29.408,40 €	Fernwärme	720.398	135.745,00 €	²⁾
WE 30090, Kissingenstr. 5,6 AG Pankow-Weissensee	2021	183.934	40.806,21 €	Fernwärme	656.697	42.058,55 €	
	2022	172.771	58.273,60 €	Fernwärme	568.702	42.057,79 €	
	2023	172.926	57.336,40 €	Fernwärme	479.760	47.719,00 €	
	2024	177.443	94.983,98 €	Fernwärme	451.607	102.453,88 €	²⁾

WE 30092, Littenstr. 12-17	2021	774.291	170.700,21 €	Fernwärme	4.405.270	269.668,10 €	
AG Mitte	2022	766.165	223.766,86 €	Fernwärme	3.388.860	278.591,59 €	
	2023	600.280	201.827,37 €	Fernwärme	3.100.830	330.969,69 €	
	2024	560.055	163.235,04 €	Fernwärme	3.145.670	660.459,00 €	²⁾
WE 30093, Mandrellaplatz 6	2021	108.403	24.860,54 €	Erdgas	619.535	31.151,03 €	
AG Köpenick	2022	104.442	28.511,81 €	Erdgas	533.394	24.247,64 €	
	2023	93.531	36.011,65 €	Erdgas	416.535	43.708,16 €	
	2024	88.840	28.316,31 €	Erdgas	403.000	52.933,83 €	²⁾
WE 30097, Möckernstr. 128-130	2021	574.753	128.968,81 €	Fernwärme	2.185.600	142.544,38 €	
AG Tempelhof-Kreuzberg	2022	556.728	170.833,90 €	Fernwärme	1.855.960	158.164,27 €	
	2023	433.515	141.619,82 €	Fernwärme	1.668.050	206.134,01 €	
	2024	416.931	114.415,26 €	Fernwärme	1.688.860	321.029,00 €	²⁾
WE 30099, Parkstr. 71	2021	60.600	15.312,54 €	Erdgas	641.970	22.949,17 €	
AG Pankow-Weissensee	2022	51.910	28.370,60 €	Erdgas	541.659	23.415,43 €	
	2023	52.225	22.532,87 €	Erdgas	415.470	41.123,30 €	
	2024	55.440	18.543,00 €	Erdgas	397.000	50.805,57 €	²⁾
WE 30101, Ringstr. 9	2021	82.538	24.760,27 €	Erdgas	752.598	36.906,31 €	
AG Schöneberg	2022	81.168	28.748,00 €	Erdgas	578.865	24.583,72 €	
	2023	88.333	34.526,98 €	Erdgas	526.077	56.793,47 €	
	2024	82.131	32.890,88 €	Erdgas	557.000	62.533,94 €	
WE 30102, Roedeliusplatz	2021	239.468	61.202,70 €	Fernwärme	506.042	33.283,76 €	
AG Lichtenberg	2022	211.095	67.566,78 €	Fernwärme	452.234	34.139,53 €	
	2023	216.388	87.244,74 €	Fernwärme	428.953	51.822,49 €	
	2024	186.626	- €	Fernwärme	397.261	89.238,60 €	^{4), 2)}
WE 30104, Schönstedtstr. 5	2021	141.057	32.550,98 €	Fernwärme	454.968	27.073,56 €	
AG Wedding: Zentrales Mahngericht	2022	148.496	43.718,99 €	Fernwärme	352.267	24.743,21 €	
	2023	136.272	53.141,72 €	Fernwärme	307.515	25.601,86 €	
	2024	87.122	25.909,42 €	Fernwärme	292.391	62.335,93 €	²⁾
WE 30105, Schönstedtstr. 17	2021	11.420	2.973,12 €	Fernwärme	270.000	19.884,83 €	
AG Neukölln	2022	9.354	5.128,94 €	Fernwärme	218.000	23.651,13 €	
	2023	12.658	6.177,15 €	Fernwärme	206.000	20.425,36 €	
	2024	8.520	4.330,00 €	Fernwärme	216.487	36.747,00 €	²⁾
WE 30106, Tegeler Weg 17-20	2021	450.961	102.178,56 €	Fernwärme	2.305.543	151.790,46 €	
Landgericht Berlin	2022	438.137	133.411,28 €	Fernwärme	2.027.143	172.899,75 €	
	2023	347.143	111.605,94 €	Fernwärme	1.786.816	221.230,89 €	
	2024	361.737	110.654,51 €	Fernwärme	1.767.650	377.347,23 €	²⁾
WE 30108 Carree Turmstr. 91 / Alt-Moabit 12A	2021	1.980.798	320.742,66 €	Fernwärme	5.986.049	353.378,27 €	
AG Tiergarten / LG Berlin	2022	1.921.863	400.494,81 €	Fernwärme	5.142.358	376.673,16 €	
	2023	1.855.083	511.755,22 €	Fernwärme	4.854.604	575.763,16 €	
	2024	1.830.673	- €	Fernwärme	4.396.777	715.730,79 €	^{4), 2)}

Fußnoten: ¹⁾ Bei der Liegenschaft Kirchstr. 6-7 (Anmietvermögen) liegen keine Wärmeverbrauchsdaten in den Jahren 2021 und 2022 vor. Um den Verbrauch zu schätzen, wurden die durchschnittlichen Fernwärmekosten (€/kWh) der anderen Gerichte berechnet. Durch Division der Gesamtkosten durch diese durchschnittlichen Kosten konnten die hier angegebenen plausiblen Verbrauchswerte berechnet werden. Angaben auf volle hundert Euro gerundet. ²⁾ Die Kostendaten des Jahres 2024 sind in allen Liegenschaften als vorläufig zu betrachten, da diese noch nicht vollständig abgerechnet sind. Bei den Angaben handelt es sich z.B. um Vorauszahlungen, die nach Abrechnung auch niedriger oder höher ausfallen können. Die Angabe des Verbrauchs des jeweiligen Wärmeenergieträgers in den Liegenschaften Möckernstr. 128-130, Parkstr. 71 und Ringstr. 9 ist auf Basis der Verbrauchsentwicklung der Vorjahre geschätzt, da noch keine anderen Daten verfügbar sind. ³⁾ Bei den Liegenschaften Grunewaldstr. 66-67 und Hardenbergstr. 31 erfolgte noch keine Abrechnung der Wärmekosten. Diese können entsprechend noch nicht ausgewiesen werden. Die Angabe des Verbrauchs des jeweiligen Wärmeenergieträgers ist auf Basis der Verbrauchsentwicklung der Vorjahre geschätzt. ⁴⁾ Bei den Liegenschaften Roedeliusplatz und Carree Turmstr. 91 / Alt-Moabit 12A erfolgte noch keine Abrechnung der Stromkosten. Diese können entsprechend noch nicht ausgewiesen werden.

Quelle: BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH